

Die Heilung des blinden Bartimäus

(Markus 10,46-52)

Sie kamen nach Jericho. Als Jesus mit seinen Jüngern und einer grossen Menschenmenge Jericho wieder verliess, sass an der Strasse ein blinder Bettler, Bartimäus, der Sohn des Timäus.

Sobald er hörte, dass es Jesus von Nazaret war, rief er laut: Sohn Davids, Jesus, hab Erbarmen mit mir! Viele wurden ärgerlich und befahlen ihm zu schweigen. Er aber schrie noch viel lauter: Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!

Jesus blieb stehen und sagte: Ruft ihn her! Sie riefen den Blinden und sagten zu ihm: Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich. Da warf er seinen Mantel weg, sprang auf und lief auf Jesus zu. Und Jesus fragte ihn: Was soll ich dir tun? Der Blinde antwortete: Rabbuni, ich möchte wieder sehen können.

Da sagte Jesus zu ihm: Geh! Dein Glaube hat dir geholfen. Im gleichen Augenblick konnte er wieder sehen, und er folgte Jesus auf seinem Weg.

Aus: Die Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart 1980.

B 1 | ARBEITSAUFTRAG

- Die Lehrperson liest den Bibeltext vor oder erzählt ihn.
- Bibeltext miteinander besprechen:

Wo liegt Jericho? Allenfalls mit Hilfe der Karte, welche in der Einleitung abgebildet ist, die Lage dieser Stadt klären.

Was bedeutet „Sohn Davids“? Die Israeliten erwarteten den Erlöser, der sie befreien sollte. Es gab eine Prophezeiung, die sagte, dass der Erlöser aus „dem Haus Davids“ kommen werde, also ein Nachkomme des Königs David sei. Wenn Bartimäus nach dem „Sohn Davids“ ruft, dann ruft er nach dem Erlöser, nach der Erlösung von seinem Leid.

Was bedeutet „Rabbuni?“ Rabbuni ist eine respektvolle Anrede für einen Schriftgelehrten, einen Lehrer.

- Eine Szene aus dem Text selber als Zeichnung darstellen (unterhalb des Textes auf Blatt malen).